

# Zwingli zum Leben erweckt

Das Gemeindefest der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Höfe im Kirchgemeindehaus in Pfäffikon stand gestern Sonntag ganz im Zeichen von Huldrych Zwingli.

von Paul A. Good

**B**egann die Schweizer Reformation in den Höfen und nicht in Zürich? Machte Zwingli auf seinem Weg von Einsiedeln nach Zürich Halt in den Höfen? Ob das zutrifft, sollte man am Gemeindefest am gestrigen Sonntag im Kirchgemeindehaus in Pfäffikon erfahren. Um es vorwegzunehmen, die Frage wurde nicht abschliessend beantwortet.

Aber der Reihe nach: Nach dem Morgenkaffee und der Begrüssung durch Pfarrer Klaus Henning Müller und Kirchgemeindepräsident Philipp Gubler stand der Festgottesdienst «Zwingli besucht die Höfe» auf dem Programm. Aber es war kein Gottesdienst im üblichen Sinne, denn für einmal fehlte die Predigt. Dafür kam Zwingli auf Besuch und beschwerte sich sofort darüber, dass in der Kirche gesungen und Musik gemacht werde, wo doch nur das gesprochene Wort Gottes seinen Platz habe. Dieser Dialog aus unterschiedlichen Zeiten zwischen Pfarrer Rahima Heuberger und Pfarrer Klaus Henning Müller einerseits und Zwingli andererseits setzte sich durch den ganzen Gottesdienst fort.

Auch die Gottesdienstbesucher wurden in den Dialog miteinbezogen. Auf die Frage «Für was steht die reformierte Kirche?» gab es Antworten wie Nächstenliebe, Christentum, Zusammengehörigkeit, Gerechtigkeit und andere. Der Dialog umfasste auch Streitpunkte wie «Ehe für alle» oder «die Kirche solle nicht politisieren». Als sich

Zwingli fürs erste verabschiedete, blieb – wie eingangs erwähnt – die Frage, ob er sich kurzzeitig in den Höfen aufgehalten habe, unbeantwortet.

Die Mittagspause wurde überbrückt mit einem Apéro und feinen Grilladen, die sich mit einem vielfältigen Angebot vom Salatbuffet entsprechend garnieren liessen, dazu wurden die Besucher mit dezenter Volksmusik unterhalten.

## Unterhaltsam und geschichtlich korrekt

«Vieles liegt im Dunkeln. Ad fontes, zu den Quellen» – mit diesen Worten stieg Huldrych Zwingli nach der Mittagspause aus seiner Holzkiste und erlebte seine Wiedergeburt. Zwar nur auf der Bühne, aber als lebensgrosse Figur, virtuos geführt und intoniert von Figuren- und Schauspieler Michael Schwyter. Das Publikum durchlebte auf ebenso unterhaltsame wie geschichtlich korrekte Weise Zwinglis Leben und wie er mit seinem Wirken die Kirchenwelt vor 500 Jahren erschütterte und erneuerte.

Schwyter verstand es gekonnt, Zwingli in seinem Eifer stets auf dem neuesten Stand zu halten. Als Zwingli die Reformation in die Eidgenossenschaft aussenden will, hat er für die Warnung «Das gibt Krieg» kein Gehör. Mit fatalen Folgen: Vom Schwert ermordet, haucht er sein Leben auf dem Schlachtfeld in Kappel beziehungsweise auf der Holzkiste aus. Der grosse Beifall bewies, dass den Besuchern die Vorstellung von Michael Schwyter beziehungsweise Zwingli gefallen hatte.



Michael Schwyter zeichnet mit seiner Puppe den Lebenslauf des Reformators nach.

## Wanderung ins Appenzell

Die Naturfreunde Lachen wandern morgen Dienstag von Brülisau über den Fährnerspitz nach Eggerstanden.

Nach dem Morgenkaffee führt der Wanderweg stetig ansteigend zum Rösspass. Nun führt ein steiler Bergweg zum Gipfel des Fährnerspitzes. Nach dem Genuss der herrlichen Aussicht erfolgt der Abstieg zum idyllischen Forstseeli. Ein schöner Grillplatz lädt zur Mittagsrast aus dem Rucksack ein. Bei trockenem Wetter kann ein Feuer gemacht werden. Nach der Mittagspause folgt nach einem kurzen Aufstieg der Abstieg über Egli nach Eggerstanden.

Mit einer Länge von 10,7 Kilometern dauert die Wanderung auf guten Wander- und Bergwegen (Trittsicherheit erforderlich), mit Auf- und Abstiegen von 750 und 790 Metern vier Stunden. Notwendig ist eine angepasste Wanderausrüstung mit Wanderschuh. Wanderstöcke werden empfohlen.

Die Abfahrtszeiten: Mit der S25 ab Pfäffikon um 7.08 Uhr, ab Lachen um 7.12 Uhr, ab Siebnen-Wangen um 7.16 Uhr, ab Ziegelbrücke mit der S4 um 7.32 Uhr, ab Herisau mit der S23 um 8.28 Uhr und ab Steinegg mit Bus 192 um 9.05 Uhr nach Brülisau. Treffpunkt ist im letzten Wagen. Die Rückkehr ist via Herisau und Ziegelbrücke mit Ankunft in Lachen um 18.46 Uhr. Gruppenbillette mit Halbtax ab Lachen können beim Wanderleiter bezogen werden. Weitere Auskünfte sind vom Wanderleiter Ernst Bissegger, Telefon 044 784 09 80, erhältlich.

Naturfreunde Lachen

## Wanderbank kommt ins Wägital

Am Wochenende macht die «Wanderbank2019» Halt im Wägital.

Im Rahmen der Festivitäten des Sattelsteinstossens vom kommenden Samstag von 13 bis 18 Uhr auf dem Mehrzweckareal Vorderthal und der Sennenhilbi vom Sonntag in Innerthal von 13 bis 17 Uhr können Besucherinnen und Besucher auf der Wanderbank für einen kurzen Moment ihre Seele baumeln lassen. Dabei wird der Verkehrsverein Wägital (VVW) mit eigenem Stand Präsenz markieren, die Gäste über die Aufgaben und Aktivitäten des Vereins informieren, um im «Jahr des Wanderns» bewusst auf die Wichtigkeit eines intakten und nachhaltigen Erholungsraums inmitten einer herrlichen Berg- und Naturregion hinzuweisen. Zudem können die Standbesucher an einem Wettbewerb teilnehmen und tolle Preise gewinnen. (eing)



Die Wanderbank gastiert im Wägital. Bild zvg



## Wie Poulet und Fisch richtig grilliert werden

Der aus «SRF bi de Lüt» bekannte Grill-Ueli war am Freitagabend am Fryobig-Märt in Siebnen zu Gast. Er zeigte den zahlreichen Besuchern – viele waren extra wegen ihm gekommen – Tipps und Kniffe des Grillierens. So erfuhren die Zuschauer, dass man beispielsweise ein Poulet immer auf der Brust und nicht auf dem Rücken sowie den Fisch mitsamt Haut grillieren soll. Natürlich liess Grill-Ueli, der mit richtigem Namen Ulrich Bernold heisst und in Schübelbach wohnt, die Märt-Besucher auch degustieren.

Text und Bild Irene Lustenberger

## Baugesuche

### Innerhalb der Bauzonen

#### Tuggen

Bauherrschaft: Danco SA Niederurnen, Brugghof 7, Niederurnen; Projekt: Planungsbüro Stefan Molinari, Staldenbachstrasse 5, Pfäffikon. Bauobjekt: Projektänderung Neubau REFH «Mulino» A, B, C, Mühleliweg 5a, 5b und 5c, Tuggen.

Bauherrschaft: Hic Sunt Leones (HLS) Invest AG, Philipp

Pfister, Etzelstrasse 8, Tuggen; Projekt: MB Architekten, Kaja Steinegger, Bauernhofstrasse 24, Lachen; Grundeigentümer: Diverse. Bauobjekt: Pfählung, Zürcherstrasse 3, Dorf, Tuggen.

#### Wangen

Bauherrschaft: Golfpark Zürichsee AG, Rütihof 3, Wangen; Projekt: HTB AG, Churerstrasse 44a, Pfäffikon. Bauobjekt: Definitiver Schutzzaun (Länge circa 200 m, Höhe 12 m), als Ersatz des provisorischen, nicht bewilligten Schutzzaunes, beim südseitigen Golfplatzperimeter,

Büelgasse, Bachtelen, nordseitig Wohnüberbauung Migelweg, Wangen.

### Ausserhalb der Bauzonen

#### Galgenen

Bauherrschaft: Tiefbauamt Kanton Schwyz, Abteilung Betrieb, Postfach 1251, Schwyz; Grundeigentümer: Kanton Schwyz, Baudepartement, Olympstrasse 10, Schwyz. Bauobjekt: Funkanlage (Sicherheitsfunknetz Polycor Kanton Schwyz), Wägitalstrasse, Siebnen.

## «Alterswönigler» reisen ins Bündnerland

Der diesjährige Ausflug führte 26 «Alterswönigler» mit dem Car bei schönstem Wetter durch die herrliche Berglandschaft Graubündens. Den Mittagshalt machten sie in Parpan. Dort wartete eine musikalische Überraschung, die sie beim feinen Mittagessen mit Musik und Gesang begleitete.

Um 13 Uhr fuhren die «Alterswönigler» mit dem Car weiter über die Lenzerheide nach Tiefencastel und Davos nach Walenstadt. Dort bestiegen sie das Schiff und liessen sich bei Kaffee und Kuchen zum wartenden Car nach Weesen bringen.

Jetzt gilt es wieder zu sparen für den Ausflug 2020. Das Geld für einen solchen Ausflug wird mit Anlässen, verteilt über das ganze Jahr, verdient, aber auch mit dem täglichen Kaffeehock. «Alterswönigler» Lachen

## BUTTIKON

### Schnupperübung

Am kommenden Samstag findet unter dem Motto «Chilbi» eine Schnupperübung in Buttikon statt. Alle aktiven Pfadi-Kinder und an der Pfadi interessierte Kinder sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter vom Kindergarten bis und mit Oberstufe. Wir treffen uns um 13.45 Uhr bei der Kirche in Buttikon. Um 16 Uhr endet dieser kleine Einblick in die Welt der Pfadi Lachen auch schon wieder. Mitnehmen sollte man wettergerechte Kleider, gutes Schuhwerk und ein Getränk.

Interessierte melden sich bei Philipp Schmucki v/o Zippo (zippo@pfadilachen.ch). Weitere Informationen zur Pfadi unter www.pfadilachen.ch

Pfadi Lachen